

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M.
Telegramm-Adresse: Zeitung.
Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsgepaltene 8 mm hohe (Netto)-Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvorricht und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkassentor Frankfurt a. Main Nr. 20771.
Annahmehöhe für Offerten und Auskunst beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 130.

Dienstag, den 2. November 1926.

19. Jahrgang.

Du achte, was der Achtung wert,
Nicht, was durchs Aeußere blendet,
Weil täglich die Erfahrung lehrt,
Daß sich der Glückstern wendet.

Reichstagsbeginn.

Die parlamentarischen Ferien haben ihr Ende erreicht. Der Reichstag nimmt am 3. November seine Arbeit wieder auf. Am gleichen Tage versammelt sich auch der Preussische Landtag wieder in Berlin, nachdem er bereits vor einigen Wochen zu einer kurzen Tagung zusammengekommen war, um dem Vergleich zwischen der Preussischen Staatsregierung und dem ehemaligen Königsstuhl Hohenzollern keine Zustimmung zu geben. Durch die Erledigung dieses unangenehmen Abstimmungsaktes ist in dem innerpolitischen Leben eine gewisse Ruhe eingekehrt, die nach den schweren politischen Kämpfen des ersten Halbjahres zweifellos von allen Parteien angenehm empfunden wird. Auch der Reichstag, der sich vor den Sommerferien vergeblich um eine befriedigende Lösung der Währungsfrage bemüht hatte, dürfte sich über diese Wendung ganz besonders freuen. Wäre der Vergleich nicht zustande gekommen, so hätte der Reichstag sich von neuem mit der Angelegenheit befassen müssen. So aber kann er sich jetzt anderen wichtigen Aufgaben zuwenden.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags für den kommenden Winter hat der Reichstagskanzler Dr. Marx am letzten Sonntag gelegentlich einer Zentrumstagung in Erfurt in großen Zügen dargelegt. Es sind in der Hauptsache drei Fragen, die den Reichstag in den nächsten Monaten beschäftigen werden. In erster Linie die Frage der Regierungsumbildung. Am Reich wie auch in Preußen haben wir bekanntlich nur sogenannte Minderheitsregierungen, die über keine feste Mehrheit im Parlament verfügen und sich die Zustimmung der einen oder der anderen Oppositionspartei von Fall zu Fall sichern müssen. Dieser mangelnde Mischakt im Parlament bringt natürlich eine gewisse Unsicherheit in die Regierungspolitik, die in vielen schwieriger außen- oder innenpolitischen Entscheidungen natürlich ganz besonders unangenehm empfunden wird. Es ist daher ganz selbstverständlich, daß die Regierungsparteien dem Reichskabinet bzw. dem Preussischen Staatsministerium durch Erweiterung der Regierungskoalition eine breitere Grundlage zu geben versuchen. In Preußen wurden ja, wie bekannt, nur vor kurzem bereits entsprechende Schritte unternommen, die Verhandlungen sind jedoch kurz darauf wieder abgebrochen worden. Es ist anzunehmen, daß die Besprechungen zwischen den Parteien jetzt nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags sowohl im Reich wie auch in Preußen wieder aufgenommen werden. Ob es bei diesen Verhandlungen zu der angestrebten Erweiterung der Regierungskoalition kommen wird, ist noch keineswegs sicher, jedoch unter Umständen gar eine Wendung der bisherigen Koalitionsverhältnisse eintreten wird. Diese Möglichkeit wird übrigens auch in der Kanzlerrede angedeutet. Die Meinung vieler Kreise des Zentrums, so führte Dr. Marx aus, gehe zweifellos dahin, daß, wenn eine Erweiterung der Koalition nicht gangbar sei, man dann die Geschäfte des Reiches ebenbürtig unter Beibehaltung der gegenwärtigen Koalition fördern könne.

Neben der Regierungsbildung wird sich in den nächsten Monaten vor allem das Verhältnis des Reiches zu den Ländern zu einer der bedeutendsten Fragen der Innenpolitik gestalten. Hier wird der unbedingt notwendige Finanzaußergewöhnliche Schwereigkeiten der parlamentarischen Behandlung darbieten. Wie der Reichstagskanzler in seiner Erfurter Rede betonte, ist die in Aussicht genommene Regelung zum 1. April 1927 aller Voraussicht nach leider nicht mehr möglich. Die Frage sei außerordentlich schwierig und müsse in verständlichstem Zusammenarbeiten aller in Betracht kommenden Faktoren entschieden werden.

Als dritte Hauptaufgabe des Reichstags bezeichnete der Reichstagskanzler die Beabsichtigung des Reichsstaatsgesetzes, das bekanntlich schon in der Weimarer Reichsverfassung von 1919 vorgesehen ist, aber bis zum heutigen Tage nicht zustande gekommen ist. Die Frage hat dem Reichstag bereits im Jahre 1921 der Entwurf eines Reichsstaatsgesetzes vorgelegen, jedoch fand sich bisher im Reichstag keine Mehrheit. Auch heute

sind diese Schwierigkeiten noch vorhanden. Auf dem Boden der konfessionellen Schule stehen nur die Deutschnationalen, das Zentrum und die Bayerische Volkspartei, aber diese drei Parteien besäßen für sich allein keine Mehrheit im Reichstag. Sie müssen, um ihre Wünsche Gesetz werden zu lassen, die Unterstützung anderer Parteien für ihre Ziele erhalten. Es wird sich also, wie der Kanzler hervorhob, zur Schaffung eines den christlichen Ansprüchen genügenden Schulgesetzes in erster Linie darum handeln, welche Stellung die Deutsche Volkspartei und die Demokratische Partei einnehmen. Die Deutsche Volkspartei habe bei dem Entwurf vom Jahre 1921 die Anträge des Zentrums auf Förderung des konfessionellen Schulgedankens mitgestellt und unterstützt. Am Widerspruch der Demokraten sei damals der dem Reichstag vorgelegte Entwurf gescheitert. Es bleibt abzuwarten, wie diese Parteien sich im kommenden Winter dem neu vorliegenden Schulgesetzentwurf gegenüber verhalten werden.

Es sind also sehr wichtige Fragen, die innerpolitisch im nächsten Winter der parlamentarischen Erörterung unterzogen werden müssen. Hinzu kommen noch die außenpolitischen Angelegenheiten, deren Erledigung allerdings infolge der Verzögerung der Thoiry-Verhandlungen vorerst kaum zu erwarten ist.

Die Erfurter Zentrumstagung.

Marx über die Regierungsbildung.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Parteibüros schloß der Reichstagskanzler Dr. Marx, der sich neben außenpolitischen Fragen auch mit der Frage der Regierungsumbildung in Reich und Preußen befaßte. Der Reichstagskanzler erwähnte dabei, daß die Zentrumspartei die Bemühungen um die große Koalition in Reich und Preußen in ruhiger, groß abwägender Beurteilung unterstützt und führt fort:

„Was das Reich angeht, so wird von der Sozialdemokratie verlangt werden, daß sie sich endlich klar darüber entscheidet, ob sie lieber parteipolitischen Interessen Rechnung trägt oder eine Politik, die auch von ihr im allgemeinen als richtig anerkannt wird, dadurch tatsächlich unterstützt, daß sie sich bereit erklärt, auch ihrerseits die Verantwortung durch Eintritt in die Regierung zu übernehmen. Solange die Sozialdemokratie auf die Schwäche der Republik und die Bedrohung ihrer Sicherheit hinweist, die Übernahme einer verantwortlichen Tätigkeit in der Regierung aber ablehnt, ist von einem Heerischen Durchdringen des wahren Staatsgedankens bei ihr noch nicht die Rede.“

Weiter befaßte sich dann mit der deutschnationalen Bereitwilligkeit zur Teilnahme an der Regierung. Das Verhalten dieser Partei seit 1919 habe jedoch ein nur zu begründetes Mißtrauen ausgelöst. Die Parteien, die den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund angestrebt hätten, würden niemals eine Politik mitmachen, die in einer deutschnationalen Zeitung in dem Ausdruck gipfelt: „Wir müssen im Völkerverbund als die Störenfriede erscheinen.“

Aussprache von Papen-Dr. Wirth.

In der Diskussion, nach deren Beendigung verschiedene Entschlüsse angenommen wurden, kam es zwischen den Führern der beiden Fraktionen noch zu einer Aussprache über die Aufgaben der Partei. v. Papen sprach von einem Umstellungsprozeß, den die Rechte gegenwärtig durchmache. Das sei zu begrüßen. Ohne die Mitwirkung der rechts vom Zentrum stehenden Kreise könne der geistige Aufbau des deutschen Staates nicht vorwärts kommen. Die Bemühungen Dr. Wirths, auf Schaffung einer republikanischen Union mühen Beforgnis zu erregen. Dr. Wirth wünschte in seiner Antwort eine Fortsetzung dieser Aussprache und bezeichnete es als Aufgabe der Partei, den richtig aufgefaßten Konservatismus im Staate zu erhalten. In den Deutschnationalen könne er nicht die Vertreter eines echten Konservatismus erblicken.

Das Ziel des Zentrums.

Zum Schluß der Aussprache wurde eine Entschlüsselung verlesen, in der sich das Zentrum zur Republik und zur Verfassung bekennt. Darin heißt es dann noch:

„Das unentbehrliche Fundament der deutschen Republik wie eines jeden Staates ist und bleibt christliche Sitten und Ordnung, gelindes Familienleben, Solidarität in Familien, Stand und Volk und strenge soziale Gerechtigkeit. Dieses in Wahrheit konfessionelles Geistes bedarf auch die Deutsche Republik. Fiele und keine materialistisch oder individualistisch

lich eingestellte Republik ist das Ziel des Zentrums. Die Partei erwartet von Allen, denen diese Ideale heilig sind, eifrige Mitarbeit am Aufbau der Deutschen Republik in diesem Geiste.“
Unter französischem Beifall wurde die Entschlüsselung einstimmig angenommen. Mit einem Schlußwort des Reichstagskanzlers fand die Tagung dann ihr Ende.

Politische Rundschau.

Berlin, den 2. November 1926.
Reichspräsident, Reichsfinanzminister und Außenminister haben dem österreichischen Botschafter Dr. Frank in herzlichen Worten ihre Glückwünsche zum 60. Geburtstag übermitteln lassen.
Unter Teilnahme von führenden Persönlichkeiten wurde in Frankfurt a. O. ein Ehrenmal für die Gefallenen der Kameruner Schutztruppe feierlich eröffnet.

Reichstagsabgeordneter Dismann. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Robert Dismann, der zugleich den Vorsitz im Deutschen Metallarbeiter-Verband innehat, ist auf der Rückreise von seiner Werksfahrt einem Herzschlag erlegen. Der Dampfer mit der Leiche Dismanns trifft am 4. November in Bremerhaven ein. Dismann, der anfangs als Maschinenbauer tätig war, war seit Jahren an führender Stelle in der Sozialdemokratischen Partei und in den Gewerkschaften tätig.

Werwolf und vaterländische Verbände. Auf einem vom Werwolf in Dessau veranstalteten Deutschen Abend, an dem die gesamten vaterländischen Verbände teilnahmen, führte Studienrat Kloppe-Salle u. a. folgendes aus: Der Werwolf sei staatsfeindlich, es komme ihm nicht auf die Staatsform an, es sei ganz gleichgültig, ob Republik oder Monarchie. Der Werwolf fordere aber, daß ein nationales Vaterland geschaffen werde. Was das Reichsbanner betreffe, seien in ihm Kräfte vereinigt, die ebenso national gefinnt seien wie die Mitglieder der nationalen Verbände. Die gegenwärtige Führung sei jedoch international und müsse bekämpft werden. Redner bringt dann seine Abneigung gegen die Parteimethoden zum Ausdruck. In dem Augenblick, in dem die nationalen Verbände dem gegen sie ausgeübten Druck erliegen würden, würden sie sich in der Deutschnationalen Volkspartei zusammenschließen.

Rundschau im Auslande.

In dem Befinden des schwer erkrankten Königs von Rumänien ist eine Besserung eingetreten.
Der amerikanische Botschafter in Paris Herrick ist nach mehrwöchiger Abwesenheit auf seinen Posten zurückgekehrt.
Englische Zeitungen leben in der Ernennung des deutschen Botschafters in London Dr. Dufoer zum Unterstaatssekretär des Völkerverbundes eine überaus glückliche Wahl.

Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie.

In Paris ist der Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie eröffnet worden. Den Vorpriestern der Verhandlungen bildet die Beratung eines Parteiprogramms. Ein Vertreter der deutschen Sozialdemokratie überbrachte die Grüße der Reichssozialisten und erwähnte dabei, in 14 Tagen werde es sich entscheiden, ob in Deutschland die Sozialdemokratie in eine Koalitionsregierung eintreten werde.

Mussolinis Offerte an Briand.

Lauf englischen Zeitungsmeldungen soll der italienische Botschafter in Paris in seiner jüngsten Unterredung mit Briand angeboten haben, die italienischen Ansprüche auf Tunis zurückzugeben und Frankreich bei der Konsolidierung seines nordafrikanischen Reichs zu helfen. Als Gegenleistung fordere Italien freie Hand im Osten. Weiter sei vorgeschlagen worden, Frankreich und Italien möchten bei der Bekämpfung der Bewegung, die einen deutsch-österreichischen Zusammenschluß zum Ziele hat, zusammenwirken.

Verfall der russischen Opposition.

Der Verfall der russischen Opposition macht weitere Fortschritte. Jetzt haben auch die Führer der sogenannten Arbeiteropposition eine Erklärung abgegeben, in der sie die Schädlichkeit ihrer eigenen fraktionellen Tätigkeit zugeben und sich von den von ihnen vertretenen unrichtigen Ideen lösen. Als bisheriges Ergebnis der Parteikonferenz ist festzustellen, daß weder die Politik der Sowjetregierung noch der Komintern irgendwie geändert werden wird. Bezüglich der englischen Streikbewegung ist beschlossen worden, den Streik zu unterstützen.

Tagung des Nationalrats der französischen Sozialisten.

In Paris ist am Sonntag die Tagung des Nationalrats der französischen Sozialisten eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen als wichtigste Fragen die Stellungnahme zu den Senatswahlen im Januar und der Fall Paul-Brecher.

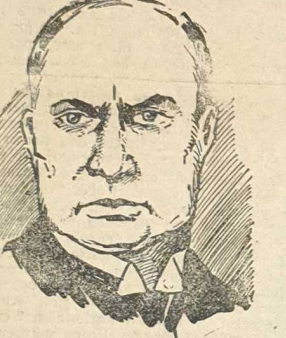
Coal droht mit Sabotage.

Der Führer der englischen Bergarbeiter Coal erklärte in einer Rede in Liverpool, wenn die Bergarbeiter zu einer längeren Arbeitslosigkeit gezwungen würden, so würden sie doch nicht arbeiten.

Mordanschlag auf Mussolini.

Die Attentate auf Mussolini häufen sich, und die Risiken die zwischen den einzelnen Anschlägen liegen, werden immer kürzer. Im Anschluss an die Jahresfeier zu Erinnerung an den Marsch nach Rom unternahm Mussolini eine Propaganda- und Inspektionsreise durch die Provinz Emilia.

Als der Wagen die Freiheitsstraße erreicht hatte, durchbrach plötzlich ein junger Mann die Polizeikette und feuerte auf Mussolini einen Revolver ab. Das Geschoss zerbrach das Band des Großfordons des Maurizioordens und die Uniform in Höhe der Brust.



Mussolini.

Die Schuld der Muthe Rathjen.

Roman von Fred Nelius. Urheberrechtlich durch Oskar Meißner, Werdau.

(43. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Man sitzt und wartet. Eine halbe Stunde bleibt es still. Plötzlich dröhnen zwei Hammerschläge von der Seite.

Während der Fahrt zum Bahnhof, auf dem Mussolini eine Ansprache an die Offiziere und Mannschaften der Garnison von Bologna hielt, war der Diktator wiederholt Gegenstand begeisterter Sympathieumgebungen.

Der Prozeß in Landsberg.

Die Aussagen der Mediziner. — Major Buchruder als Zeuge. Der in Landsberg demontrierende Prozeß, in dem es sich um die Ermordung des Arbeiters Großflehm handelt, wird mit der Vernehmung weiterer Zeugen fortgesetzt.

Die Wahlen zum Sächsischen Landtag.

Die Wahlen zum Sächsischen Landtag sind in voller Ruhe verlaufen. Im Stabsbild trat der Wahltag wenig in Erscheinung. 70 Prozent der Wähler haben an der Abstimmung teilgenommen.

Handelsteil.

Berlin, den 1. November 1933. Die italienische lira hat sich nach anfänglicher Abwärtsbewegung wieder befestigt. Am Devisenmarkt lag der amerikanische Dollar bei 173,40.

Schlussdienst.

Dr. Kitz über Deutschlands politische Lage. Auf dem Bezirkstags der Demokratischen Partei Deutschlands sprach Reichsminister des Innern Kitz über die gegenwärtige politische Lage.

Tri-Ledebosser eines Autounfalls.

Magdeburg, 2. Novbr. Bei einer Verkehrsverletzung im Verkehr wurde ein Mann schwer verletzt.

Die sächsischen Wahlen.

Die Wahlen zum Sächsischen Landtag sind in voller Ruhe verlaufen. Im Stabsbild trat der Wahltag wenig in Erscheinung. 70 Prozent der Wähler haben an der Abstimmung teilgenommen.

Fragmentary text from the adjacent page, including words like "Kaps", "Wap", and "Zales".

Warenmärkte.

Getreide und Mehl...
Weizen 272-275 (am 30. 10. 274-276). Roggen 219-221 (221-226). Sommergerste 220-224 (220-224) (189-196). Mais loco Berlin 201-206 (201-206) (189-196). Weizenmehl 26,25-29,00 (26,50-29,25) (201-206) (189-196). Mais loco Berlin 33,75 (32,00-33,75). Weizenmehl 13,00 (11,75) (11,75). Weizenmehl 13,00 (11,75) (11,75). Weizenmehl 13,00 (11,75) (11,75).

Kartoffelmärkte.

Amliche Kartoffelpreise...
Kartoffelpreise...
Kartoffelpreise...

Aus der Heimat

Spangenberg, den 2. 11. 1926

85. Geburtstag. Am vergangenen Sonnabend...
Kantort Heinlein ist ein Hesse...
Handball. Das am vergangenen Sonntag auf...

Fäden vom Himmel, so daß die über und über mit Schmutz...
bedeckten Spieler froh waren als der Schlupf des...

Kassel. Der Kasseler Weihnachtsmarkt findet vom 17. bis 24. Dezember statt.

Am Sonnabend sitzt in der Oberen Königstraße ein älterer Mann auf einem Odkrest aus und erlitt erhebliche Kopf- und Beinverletzungen.

Spargelmarkt. Auf der Höhe des Reinhardswaldes an der Waldstraße in der Nähe des Staufenerbäres wird eine Kreisviehweide eingerichtet.

Aus Stadt und Land.

In einer fröhlichen Familientragödie kam es im Nordosten Berlins, in einem Hause der Kupastraße...

Vor den Augen des Vaters Selbstmord verübt. In Berlin kam es zwischen einem Arbeiter und seinem Vater, da ihm dieser wegen seines Lebenswandels Vorhaltungen machte...

Berlin gegen die Mücken- und Mottenplage. Die Mückenplage des herannahenden Sommers hat dem...

Berliner Hauptgesundheitsamt Veranlassung gegeben, Bekämpfungsmassnahmen in die Wege zu leiten.

Im Hamburger Hafen. In der Elbmündung ist der Hamburger Dampfer Weidau, mit Gütern nach Westfalen unterwegs...

„Auf der Unterelbe gesunken. Das Motorschiff „Wogland“ der Hamburg-Amerika-Linie, das kurz vorher den Hamburger Hafen verließ...

Gestern in Hessen - heute in Essen oder „Dennoch“

Noch gestern in Hessen! - Und heute von Essen und riesigen, fauchenden Schloten umfellt!

Sie formt und sie schmiedet, sie hämmert und nietet, Was uns einst zerbrochen ein herbes Geschick, Das wieder erstehe, zu herrlicher Höhe...

Und ob auch - o Wunder! - hinauf und hinunter, Ein düsterer Schwaden umbrant das Land, Sind dennoch so heiter die Menschen, wie - leider - Ich selten in farbfroher Gegend sie fand!

Sie tragen wie Helben dämonischer Welten, Mit offenem Herzen und heiterem Blick, Ohne zu klagen, trotz düsteren Tagen, Dennoch All-Deutschlands Gedeihen und Glück.

Adam Siebert, Kassel - 3. St. Gelsenkirchen-Essen -

Advertisement for Richard Mohr's flour and feed products, listing items like Napskuchen, Futterartikel, Fischmehl, Geflügelfutter, and Hundekuchen.

Advertisement for Turn- und Froher Verein, featuring a logo and text about a board meeting (Vorstands-Sitzung) on Wednesday evening.

Advertisement for a patent Erhaco-Spange, featuring an image of a bicycle wheel and text about its repairability and manufacturer Sanitaria, Casslari.

Large advertisement for Persil soap, featuring an illustration of a woman washing clothes and the slogan 'Dieses Wort, aus Hausfrauenmund geprägt, zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit dieses einzigartigen Waschmittels.'

Advertisement for Gesichts-Gausschlag, featuring an image of a person's face and text describing its benefits for skin conditions like pimples and acne.

Advertisement for C. Heinrich Siebert's mixed choir and singing school, including details about rehearsals and contact information.

Todes-Anzeige.

Am Montag morgen verschied nach 4 wöchentlicher Krankheit der Kaufmann

Hirsch Levisohn

im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. November, 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Levisohn

geb. Goldschmidt.

Spangenberg, den 2. November 1926.

Als besonders preiswert biete ich an:

Kohlenlöffel	Stck.	0.35
Düngergabel mit 4 Zinken	"	0.85
Kesselschaufel	"	1.00
Ia. verzinkte Eimer 28 cm	"	1.00
Ia. verzinkte Wärmflaschen	"	2.25

Georg Klein
Eisenhandlung.

Für Wirte:
Schnäpse, Cognac, Rum, Arrac
Richard Mohr.

Staatstheater Cassel

Wittwoch, 3. XI. A. 9 „Heintich der Vierte“ 7 1/2-9 1/4.
Donnerstag, 4. XI. B. 9 „Der Barbier v. Sevilla“ 7 1/2-10.
Freitag, 5. XI. C. 9 „Dunrez und Maximilian“ 7 1/2-10.
Somabend, 6. XI. S. K. 5. 105 Geschlossene Vorstellung für auswärtige höhere Schulen „Don Carlos“ 2 1/2-5 1/2.
D. 9 „Cavalleria rusticana“ Hierauf: „Der Bojazzo“ 7 1/2-10.
Sonntag, 7. XI. S. K. 5. 110 Ermäßigte Preise I. II Kammeroper. Vierte Morgenveranstaltung. „Die Magd als Herrin“ 11 1/2.
Die Inhaber einer ganzen, halben und viertel Dauerkartenreihe erhalten, wie bereits bekanntgegeben, Karten zu dieser Vorstellung zu Vorzugspreisen. Vorverkauf ab Dienstag 4. XI. A. 10 Zum ersten Male: „Der Herr von Paris“ Größte Komödie in 4 Akten von A. Müller-Fischer 7 1/2.

Neuheiten



Ware wird sofort mitgegeben!

Teilhabung.

Wasser / Paletots / Mäntel / Anzügen
Winterjoppen, Loden- u. Gummi-Mänteln
für Herren und Knaben.

Lichtenstein

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise
Cassel, Brüderstraße 5

Für auswärtige Kunden bis zum Umkreis von 50 km vergüte ich beim Einkauf von 25 Mark die Bahnfahrt nach Cassel.



Telegr. Adr.: „Seidenbulle“

Seidenbulle

Größte Auswahl - Billigste Preise!

Wollmusseline einfarbig, größte Auswahl	von 1.90 an
Wollcrepe einfarbig, reine Wolle, in mehreren Farben	von 1.80 an
Popeline reine Wolle, doppelte Breite von neueste Farben	von 1.25 an
Rippopeline ca. 140 cm breit	von 1.00 an
Jacquard sehr modern	von 1.15 an
Schotten in neuen Farbstellungen	von 1.25 an
Tüllverstoff Muster in reizenden Farben und neuem Muster und Farben	von 1.70 an
Kleider-Velour	von 4.75 an

Velour die große Herbstmode, florste Körperware..... von 4.75

Muster bereitwilligst!

Lange & Butte
Spezialhaus für Seiden- und Kleiderstoffe
Kassel Fernruf 290
Kölnische Str. 6

Feinste Tiegelgussstahls
Holzfäller- und andere Sägen



gegründet 1822

der Werkzeugfabrik **J. D. Dominicus & Söhne**
haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preiswürdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei: **Georg Klein Spangenberg**
Eisenhandlung in

Möbl. Zimmer
Frdl. u. sauber, mögl. Nähe Marktplat
z. 15. 11. 26 z. mieten gesucht. Angebote unter 4711 a. b. Geschäftsstelle b. Zeitung.

Donnerstag früh
Ia. frische Schellfische
Ia. Bücklinge, neue Delikatessen
Richard Mohr.



Räumungs-Verkauf
in
Dürkopp-Fahrräder
von Mk. 100 an empfiehlt
Richard Mohr.

Jauchefässer
aus Holz und Zink
Jauchepumpen, Futtermaschinen, Runkelmühlen, Kreissägeblätter, Kartoffelmühlen, Schrotmühlen
offert
Richard Mohr.



Zink-Wannen, Zink-Eimer, Zink-Badewannen
billig bei
Richard Mohr.